

Teuflische Nachrichten

Offizielles Organ
des Sporttaucher Bremen
Seeteufel e.V.

Ausgabe IV/2004

www.Seeteufel-HB.de





Wichtiger Hinweis

Was schon lange gemunkelt wurde ist jetzt eingetroffen. Der Wirt aus unserem Vereinsheim hat seine Arbeit zu Ende Oktober eingestellt. Da man bisher noch nicht weiß, wie es weiter gehen wird, fällt unser Vereinsabend bis auf Weiteres aus. Sobald sich etwas Neues ergeben hat, werdet ihr natürlich informiert, daher solltet ihr auf unsere Rundmail's achten. **Unsere Weihnachtsfeier findet im Vereinsheim am Bootshafen (Beschreibung anbei) statt.**

Unser Flaschentraining

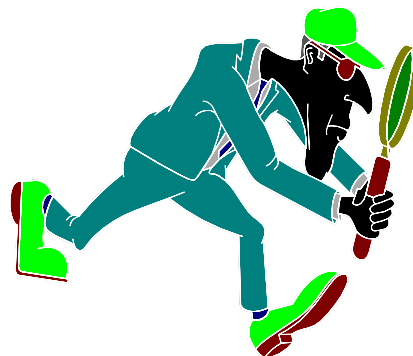
war mal wieder ein Bombenerfolg. Wurde doch im März bei unserer Versammlung ausdrücklich gewünscht, daß das Flaschentraining wieder aufgenommen wird. Doch wo waren sie, die Jenigen, die sich dafür so stark gemacht hatten? Beim Training jedenfalls nicht. Und das finde ich ehrlich gesagt Manni gegenüber ziemlich unfair.

Und da es beim Flaschentraining nur 3 Interessierte gab, bietet Manni dies im nächsten Jahr eventuell mal spontan an, wenn ernsthaftes Interesse vorhanden ist.

Dreckfuhler

„Wenn sie einen Druckfehler finden, bitte bedenken Sie, dass er beabsichtigt war. Unser Blatt bringt für jeden etwas, denn es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen.“

(Aus einer finnischen Tageszeitung)



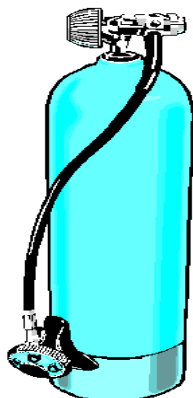
Teuflische Nachrichten

Ausgabe
IV/2004



Alle Termine auf einen Blick

Für die Pinwand



René Voß	27.10.04	entfällt	22.12.04
Torsten Hartmann	03.11.04	René Voß	29.12.04
Jörg Plischke	10.11.04	Matthias Gläser	05.01.05
Matthias Gläser	17.11.04	Jörg Plischke	12.01.05
René Voß	24.11.04	Matthias Gläser	19.01.05
Torsten Hartmann	01.12.04	René Voß	26.01.05
Jörg Plischke	08.12.04	Matthias Gläser	02.02.05
Matthias Gläser	15.12.04	Jörg Plischke	09.02.05

Zur Zeit ist der Fülldienst nur nach Absprache im Einsatz. Wer seine Flaschen gefüllt haben möchte, sollte sich **2 Tage vor** dem entsprechenden Fülltermin mit dem jeweiligen Fülldienst absprechen.

12.12.04 **Weihnachtsfeier im Vereinsheim am Bootshafen**
Seite 16

09.01.05 **Tannenbaumversenken** wie gewohnt Start 11:00

12.02.05 **Kohlfahrt**
Einladung erfolgt gesondert.

02.03.05 **Mitgliederversammlung**
Einladung erfolgt in der nächsten Ausgabe

13. - 16.05.05 **Pfingstfahrt**
Seite 4

Vereinsabende: entfallen bis auf Weiteres (siehe „Wichtiger Hinweis“)

Wer Fragen zu den o. g. Terminen hat, kann sich an die Vorstandsmitglieder wenden, die auf der Rückseite dieser Zeitung aufgeführt sind, oder dem jeweiligen Organisator, der im entsprechenden Text genannt wurde.

Teuflische Nachrichten

Ausgabe
IV/2004



Pfingstfahrt vom 13. – 16.05.2005

Diesmal geht es zum Arendsee in der Altmark in Sachsen-Anhalt, ca. 100 km nördlich von Magdeburg. Dort gibt es einen Tauchclub, der sein Clubhaus an Taucher vermietet. Das Gebäude liegt direkt am See und stammt aus Zeiten der DDR. Die Unterkunft ist im wesentlichen mit der vom Helene See zu vergleichen. Es gibt im Gebäude 4 Zimmer à vier Betten, wobei durchaus



die Möglichkeit besteht, eine Luftmatratze oder Liege zusätzlich aufzustellen. Weiterhin befindet sich eine

voll ausgestattete Küche (mit E-Herd, Kühlschrank, Spülmaschine, Mikrowelle und Geschirr) im Haus. Allerdings gibt es nur eine Dusche und zwei Toiletten, aber das sollte kein Problem sein. Natürlich hat das Haus auch einen großen Aufenthaltsraum und 2 Kompressoren zu bieten. Vor dem Haus befindet sich eine Rasenfläche mit einem Grill und einer großen Feuerstelle, die zum gemütlichen drum rum Sitzen einlädt. Zum Tauchclub gehört ein "Kutter" und ein Ponton, welche ebenfalls von uns genutzt werden können. Direkt am Einstieg liegt der Raddampfer "Queen Arendsee", der allerdings nicht zum Tauchclub gehört aber selbstverständlich zu einer Rundfahrt einlädt. Gleich nebenan werden Tret- und Segelböten zum Verleih angeboten. Neben dem Tauchen gibt es noch verschiedene Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten. In der näheren Umgebung gibt es Schlösser, Kirchen, Museen

Teuflische Nachrichten

Ausgabe
IV/2004



Tierparks u.v.a.m. zu besichtigen. Man kann aber auch an einer Kremserfahrt oder an einem Reitausflug teilnehmen. Für Jeden sollte etwas dabei sein, auch für unsere Kleinen gibt es Spielplätze in der Nähe.

Zum Tauchen gibt es die Möglichkeit, gleich vom sog. Clubhaus ins Wasser zu gehen und einen Parcour abzutauchen, was in etwa mit dem Duisburger Gasometer zu vergleichen ist, allerdings mit Fische. Für diejenigen, die das tiefe Wasser bevorzugen, gibt es die Möglichkeit, am sog. Berg zu tauchen oder aber an den sog. Abbrüchen (ungefähr mit Hemmoor zu vergleichen), also sehr kalt und nur mit Trocki zu empfehlen.

Nun zu den Kosten:

Verpflegung: Freitag = Selbstverpflegung (Verein stellt die Grillkohle)
Samstag u. Sonntag = Vollpension
Montag = Frühstück

kompl. mit 3 Übernachtungen = € 50,00 p. P. (Kinder bis 10 J. € 25 ,00)
Füllen = € 0,50 pro Liter

Da wir im Clubhaus nur ca. 16 Personen unterbringen können, besteht die Möglichkeit in den ca. 300 m entfernten Ferienhäusern mit je 6 Personen unterzukommen. Weiterhin kann in auch ca. 300m entfernten Ferienhäusern mit 16 Personen (allerdings nur komplett für € 666,-) übernachtet werden. In diesem Fall ist der Reisepreis separat zu ermitteln.

Anmeldung mit Anzahlung in Höhe von € 25,00 bis zum 01.12.2004 entweder bei Rudi & Monika direkt, oder per Überweisung an:

Rüdiger o. Monika Weichenthal
Landessparkasse zu Oldenburg
Kto. 130 228 430
BLZ 280 501 00
Verwendung: "Arendsee"

Teuflische Nachrichten

Ausgabe
IV/2004



Seegang

Nach vielem hin und her war es soweit. Ich durfte meinen ersten Tauchgang wagen. Bei schönem Wetter am Uthleder See habe ich mich in meinen geliehenen Tauchanzug gezwängt. Während mir der Schweiß in Strömen herunter lief, wünschte ich mir nur, endlich ins Wasser zu kommen. Dieser Drang verstärkte sich noch enorm nach dem Anlegen von Bleigurt und Flasche. Endlich wankte ich den steilen Weg zum Stand herunter, mit einem neidischen Seitenblick auf die Badegäste, die sich faul in der Sonne räkeln durften. Archimedes sei Lob und Dank: Im Wasser werde ich leichter. Manfred wartet schon ungeduldig. Nun erstmal in die Flossen rein. Hm, die haben aber auch schon einmal besser gepasst. Nun gut, erst Mal die obligatorische Tauchgangsbesprechung. Wir wollen ein wenig rechts herum tauchen, bis zur „antiken“ Säule. Zunächst schwimmen wir zum Metallbügel. Abtauchen! Kaum unter Wasser kippe ich nach hinten und zapple wie eine gestrandete Schildkröte. Ich rappel mich auf und weiter geht's. Langsam gewöhne

ich mich an das Tarieren. Ist doch ganz leicht! Kleine Fische schwimmen um uns herum. Wie heißen die nur und warum blubbern Gasblasen aus dem Boden? Vergrabene Taucher? Warum habe ich nur im Biologieunterricht nicht besser aufgepasst? Es wird kalt. Mein alter Tiefenmesser zeigt 9,8 Meter an. Dann geht es wieder etwas höher. Da zieht es mich nach oben. 4 Meter, 3,5 Meter, ... wo ist nur dieser #%*\$@# Inflator? ... 3 Meter, Manfred kann mir nur noch verwundert zusehen. Langsam verschwindet sein Bild im trüben Wasser. ... 2,5 Meter, ... ich reiße am Schnellablass. Nun geht es wieder abwärts. Der Aufprall wird sanft abgefedert.

Ohne weitere Vorkommnisse erreichen wir die Säule. Manfred leuchtet in eine kleine Höhle in der ein Krebs mit seinen Scheren klappert. Ich bekomme Hunger. Es geht langsam zurück. Der Bewuchs am Seeboden ist hier etwas stärker. Wieder leuchtet Manfred auf den Boden. Dort ist etwas langes, dunkles. Ich muss näher ran. Trotz meiner Kurzsichtigkeit erkenne ich es: Ein Hecht. Soooo groß war er! Kurz darauf noch ein Zweiter.

Teuflische Nachrichten

Ausgabe
IV/2004



Die Atmosphäre hat mich wieder. Nachdem ich wieder festen Boden unter den Füßen habe, ziehe ich mir die Flossen aus und weiß nun auch, warum sie so eng waren: Das nächste Mal werde ich die Schoner vorher herausnehmen. Weiter aus dem Wasser. Das Gewicht von Blei und Stahl lässt mich Archimedes vergessen und drängt Newton in meine Wirbelsäule. Ich will wieder zurück!

Dieser erste Tauchgang hat viel Spaß gemacht und macht Lust auf mehr. Vielen Dank an Manfred für seine unerschöpfliche Geduld. Inzwischen habe ich die ersten Pflichttauchgänge absolviert und freue mich schon auf die ersten Tauchgänge als „echter“ Seeteufel-Taucher.

Ein Bericht von Marko Schade

Fotoworkshop in Südfrankreich

Schon als Jugendlicher hab ich so ziemlich alles an Getier fotografiert, was nicht schnell genug auf den Bäumen war. Da lag es nahe, dieses Hobby auch unter Wasser auszuleben. Angesichts der furchterregenden Preise für „echte“ Unterwasserkameras und Gehäuse war ich einige Jahre mit einer einfachen Ritsch-Ratsch-Klick Kamera im Gehäuse unterwegs - einer Bonica Snapper - und von den Ergebnissen meist bitter enttäuscht. Inspiriert durch die vielen tollen Fotos auf unseren Vereinsabenden, nicht zuletzt Katrins tollen Makroaufnahmen, hab ich mir im

Frühjahr dann doch eine zwar gebrauchte aber sehr gute Kameraausrüstung zugelegt. Bei der Suche nach weiterem Zubehör für meine Nikonos V bin ich schließlich auf die Website von Kurt Amsler in Frankreich gestoßen, einem bekannten Unterwasserfotografen und Tauchpionier. Dieser hatte nicht nur günstiges Weitwinkel- und Nahaufnahmezubehör anzubieten, sondern auch verschiedene Workshops für Unterwasserfotografie. Da ich wußte, daß Fotografieren unter Wasser oft eigenen Gesetzen gehorcht und ich bei der nahenden

Teuflische Nachrichten

Ausgabe
IV/2004



Vereinsreise ans Rote Meer Anfängerfehler vermeiden wollte, hab ich mich kurzentschlossen angemeldet. Also: die Kamera zur Revision geschickt, dann ein erstes Coaching durch Katrin im Schwimmbad und ab ging es mit dem Clio nach St. Cyr sur Mer an der Cote Azure.

Als Unterkunft in St. Cyr diente ein zum Familienhotel umgebauter Landsitz im typischen Mittelmeerstil. Einst feudal, jetzt schlicht aber sympathisch ausgestattet mit Einzel- und Mehrbettzimmern. Außer mir gab es nur noch drei weitere Teilnehmer: Matthias aus Frankfurt, Helmut aus Köln und Heinz aus Innsbruck, alle mit reichlich Taucherfahrung (TL und Divemaster) und schon länger in Sachen Unterwasserfotografie unterwegs. Außerdem dabei: Anne, eine etwas ausgeflippte Journalistin aus Paris, die über Kurt und seine Workshops einen Artikel für den Plongeur International schreiben wird.

Der Workshop:

Die Themen: 1. Freie Motivwahl (Eingewöhnungstauchgang), 2. Makrofotografie, 3. Weitwinkel-fotografie, 4. Fischfotografie, 5. Wrackfotografie. Jeder Tag hatte dabei die gleiche Abfolge: Frühstück

– Briefing – Bootstauchgang – Pause und Mittagessen – Theorielektionen – Dias vom Vormittag rahmen, vorführen und besprechen – Abendessen – Vorbesprechung vom Tauchgang des nächsten Tages und Vorbereiten der Ausrüstung. Mit anderen Worten, die Tage waren ausgefüllt, anstrengend und gleichzeitig hochinteressant. Als Seminarraum diente ein kleiner Schuppen neben dem Hotel, vollgestopft mit Diasortierpulten, Ladegeräten und sündhaft teuren Fotoausrüstungen. Die Diafilme vom Vormittag entwickelte Kurt über Mittag im eigenen kleinen Labor. Die Abfolge von Theorie, Praxis und Bildbesprechung fand ich super und war sehr effektiv. Kürt (wie die Franzosen es aussprechen) ließ sich geduldig Löcher in den Bauch fragen – auch wenn die Fragen noch so dämlich waren - , hatte stets eine kompetente Antwort und sorgte beim gemeinsamen Abendessen mit seinen farbenfrohen Geschichten aus dem Leben eines gefragten Unterwasserfotografen für Unterhaltung. Für die Tauchgänge fuhren wir mit dem Auto runter zum Hafen von Les Leques, zur dortigen soliden Tauchbasis, von der es dann mit einem

Teuflische Nachrichten

Ausgabe
IV/2004



Aluschiff, der „H₂O“, zu den für Mittelmeerverhältnisse sehr schönen Tauchplätzen vor der Ile Verde ging. Das Tauchen war für mich oft ziemlich anstrengend. Meist hing ich über der Reling, froh wie Schneider und schaffte es vor lauter Gereiher manchmal kaum ins Jacket zu kommen. Dabei sammelte ich meine ersten, weniger schönen Erfahrungen

freundeten Unterwasserfotografen, vor. Gewonnen hat verdientermaßen Heinz, dem u. a. beim Wrack der P38 die spektakuläre Aufnahme eines großen Congers gelungen war. Fazit: Wer Informationen aus erster Hand sucht, mit seinen bisherigen Unterwasserfotos unzufrieden ist und durch Fragen und direktem Feedback mehr lernt als aus Büchern, dem

kann ich diesen Kurs, trotz des nicht geringen Preises, empfehlen. Außer diesem Advanced Kurs gibt es übrigens noch einen Aufbaukurs sowie Workshops zur Digital- und Wrackfotografie.

Ein Bericht von Jens
Bücking



mit Dekotauchgängen und kritischen Situationen, habe aber viel gelernt, nicht nur übers Fotografieren.

Am Abend des letzten Tages gab es vor der (etwas drögen) Abschlußfete noch einen kleinen Fotocontest. Wir suchten unsere besten Dias heraus und führten sie einer kleinen Jury, bestehend aus zwei mit Kurt be-

PS: Endlich am Roten Meer angekommen, mit einer riesen Vorfreude aufs Fotografieren und einem Haufen Filme in der Tasche, ist mir schon am zweiten Tauchtag die Kamera abgesoffen. Aus Gründen die ich nicht mehr nachvollziehen kann (im Zweifelsfall eigene Dummheit) war 30min nach dem Einstieg auf mal das Synchronkabel ab und die Kamera saugte sich blitzschnell voll Wasser (Diagnose der Servicewerkstatt: mind. 410 € Reparaturkosten - sprich Totalschaden). Ehrlich, ich hätte schon wieder die Fische füttern können.

Teuflische Nachrichten

Ausgabe
IV/2004



Teuflisches Hemmoor

Vorweg sei gesagt, Alle die wegen des vorangegangenen schlechten Wetters abgesagt hatten, waren auf dem Holzweg. Die Liste der Teilnehmer ging steil nach oben bis auf die schon geringe Zahl von 15. Doch je dichter der Termin und je schlechter das Wetter wurde, ging die Zahl genau so steil wieder nach unten. Die Anzahl der reservierten Saiblinge war genau so ein Berg. Wenn ich mich nicht auch noch mit den Fischen verhalten hätte, wären nur noch 3 Fische (allerdings mit full Service) übrig geblieben. So wurden uns wenigstens noch 5 Saiblinge eingelegt, verpackt in Alufolie und gebracht. Damit fing das Übel an. Es wurde Alles anders als geplant. Das Vereinszelt wurde nicht einmal ausgepackt, denn 5 Leute fanden locker in dem Vorzelt, welches Reinhard und Renate an ihrem gemieteten Wohnwagen hatten, Platz. Selbst der Grill brauchte später nicht als Heizung herhalten. Das Wetter hielt sich nicht an

den Plan und wurde zusehend besser. Es reichte sogar noch für einen schönen lockeren Tauchgang im Hellen. Nun saßen wir 5 um den Grill herum und bestaunten die Fische. Wie groß sie doch waren und erst der Geschmack. Wie immer war viel zu wenig Flüssiges in der Verpackung, denn nebenher zu Stippen hat bei Jedem ein Hmmm!!! hervorgezaubert. Sogar Reinhard und Renate (anerkannte-Nicht-Fisch-Esser) wa-



Teuflische Nachrichten

Ausgabe
IV/2004



ren begeistert. Ab jetzt werden sie wohl immer in Hemmoor für freitags einen Fisch bestellen. Erst spät in der Nacht ging die gemütliche Runde (mit einer Shisha, Wein, Bier, Bac und vielen Geschichten aus der "guten alten Zeit") zu Ende.

Der Samstag war unser Großkampftag. Da der Verein die Tauchgenehmigungen übernommen hatte, brauchten wir nur noch zu tauchen. Vormittags ein TG für das Auge, nachmittags 2 TG's mit Ausbildung (zu denen Simone noch zu uns gestoßen war) und abends noch ein NachtTG mit Marcus (der nur für diesen TG angereist kam). Zwischen den Tauchgängen konnte man immer wieder neue Leute begrüßen (unsere Tagesgäste) und in der Sonne liegen. Alex und Reinhard hatten für unser leibliches Wohl gesorgt und dies nicht zu knapp. An dieser Stelle sei ein Dank an alle Beteiligten ausgesprochen, denn Alles klappte so richtig reibungslos, gar nicht wie von den Seeteufeln gewohnt. Auf Grund der vielen Absagen nach dem Einkaufen der Verpflegung ist natürlich Einiges übrig geblieben. Schade um die schönen Sachen. Abends konnte man noch lange draußen sitzen, so das Jens voller Unruhe umher lief und nach

der Shisha fragte. Nachdem kein Anderer irgend welche Anstalten machte die Pfeife zu stopfen, bekam Jens sein Shisha-Basic in einem Schnellkurs verpasst. Nur die Kohle hat das mit dem Schnell nicht verstanden, sie dauerte ewig bis zur richtigen Temperatur. Nun war auch Jens wieder mit einem zufriedenen Gesicht unterwegs. Nachdem sich unsere Tagesgäste verabschiedet hatten kroch Jens in sein kaltes Zelt (wenn man auch auf die Luftmatraze verzichtet), wir anderen 4 waren mit unserem festen Dach über dem Kopf (Wohnwagen) bestens bedient. Wenn Uwe sagt "early-morning-dive", dann klingelt auch an einem Sonntag um halb sieben der Wecker (ich hatte mich bei ihm im Wohnwagen mit einquartiert). Na ja, so early muss es denn doch nicht sein, aber um sieben sind wir dann doch raus aus den Federn. Unser Tauchgang zu den Holztreppe unterhalb des Rüttlers wurde mit guter bis sehr guter Sicht belohnt. Aber Sonntag heißt auch, dass das Wochenende mit den Seeteufeln zu Ende geht. Doch nächstes Jahr treffen wir uns hier wieder, und wenn wir nur zu dritt sein werden.

Erlebt und überlebt von Rudi

Teuflische Nachrichten

Ausgabe
IV/2004



Vereinsreise 2004

Am 09.09.04 machten sich 16 Seeteufel auf, um in Ägypten einen schönen Urlaub zu verbringen. Wir flogen über München nach Masa Alam. Am Flughafen trennten wir uns, 14 Seeteufel gingen für 7 Tage auf eine Tauchsafari, Jens und Jens machten sich auf ins Hotel um von dort aus zu tauchen.

Im Hafen lag unser Schiff mit 4 Mann Besatzung und unserer Tauchguide Alischah schon bereit. Mit dem Zodiak wurden wir und unser Gepäck rübergeschippert. Es wehte schon recht heftig. An Bord hieß es Schuhe aus und 7 Tage nicht wieder anziehen. Wir suchten uns unsere Kajüten aus, sie waren klein aber fein und mit Bad. Die Meisten von uns brauchten sie ja nur als größeren Kleiderschrank.

Am 10.09. nach dem Frühstück hieß es Leinen los und wir sahen die Küste das letzte Mal. Uns erwarteten wunderbare Tauchgänge. Das erste Riff hatte den Namen "Abu Galaba small" mit Zackenbarsch und Wrack. Wir sahen Schildkröten, Haie, Napoleons, Rotfeuerfische, riesengroße Tischkorallen, um nur einiges aufzu-

zählen. Die Tauchgebiete hatten wunderschöne Namen wie Gotha Soraya, Habibi Osama, Shaab Claudio, Malahi Sataya und viele mehr.

Mit einer kleinen Geburtstagstorte und einer wunderschönen, zauberhaften Bauchtänzerin wurde Markus in der Nacht zum 12.09. zu seinem Geburtstag überrascht.

Es ist keine Frage, die Seeteufel sind seefest. Starker Wind und Wellengang haben uns die ganze Reise über begleitet. Es ist ein besonderes Erlebnis, unter sternensüßem Himmel einzuschlafen. Als wir aber am Dagerow Riff morgens um 4.00 Uhr durch einen harten Schlag unsanft aus unseren Träumen gerissen wurden und ein Seeteufel an Deck geschossen kam, nach einer Schwimmweste schrie und von Bord gehen wollte, weil das Schiff ein Leck haben könnte, wurde Einigen doch ein bisschen mulmig. Als sich aber herausstellte, daß das Schiff noch seetüchtig war und wir unsere Fahrt fortsetzen konnten, trat auch schnell wieder Ruhe ein und wir schliefen alle bis zum Frühstück weiter.

Teuflische Nachrichten

Ausgabe
IV/2004



Waldi suchte seine blauen Flossen und mußte erst einmal mit den Flossen ins Wasser gehen, die übrig ge-

Rudi wollte mal ausprobieren, wie lange er mit 27 bar tauchen kann, Jörg hat gedacht es geht auch ganz



blieben waren, er stellte fest, das sie wie angepaßt saßen. Wie ein Luchs paßte er nach dem Tauchgang auf, wer nun mit blaue Flossen an Bord kam. Nach längerem überlegen kam ihm die Erleuchtung. Er hatte sich neue Flossen gekauft und es waren die, die so wunderbar paßten.

ohne Luft. Margret machte eine komplette Landung auf der Plattform und hat festgestellt, man kann auch im sitzen von Bord kommen, man muß nicht immer im Stehen von Bord springen.

Teuflische Nachrichten

Ausgabe
IV/2004



Bei einem Nachttauchgang hieß es, drei Seeteufel, drei Meinungen und zurück finden wir doch.

Am letzten Abend an Bord wurden wir noch einmal von der liebevollen Bauchtänzerin Moni unterhalten, die uns Frauen auch noch Unterricht gab.

Am 16.09. liefen wir wieder den Hafen an. Es war toll an Bord. Die Mannschaft war hilfsbereit und immer zuvorkommend. Ein besonderer Dank an den Koch, der in seiner kleinen Kombüse die leckersten und üppigsten Menüs für uns zauberte. Auch einen Dank an unsere russische Tauchbegleiterin Alischa, die für uns die tollen Riffe aussuchte und uns auf unseren Tauchgängen begleitete.

Nun mußten wir uns von Alex, Waldi, Uschi und Kalle verabschieden, die wieder nach Hause flogen. Wir Anderen machten uns auf den Weg in unser Hotel Lahami Bay, wo wir schon von Jens B. und der Managerin Mr. Ursula erwartet wurden. Unsere wunderschönen großen Zimmer waren alle in einem Trakt, was Jens B. für uns organisiert hatte.

Die Tauchbasis war sehr gut. Man konnte von Land aus tauchen, mit einem kleinen Boot für 10 Taucher rausfahren oder Tagesfahrten unternehmen. Nach den Tauchgängen konnte man noch gemütlich mit anderen Tauchern zusammen sitzen und philosophieren.

Ein High Light war unser Ausflug zum Kamelmarkt an die sudanesischen Grenze. Einige von uns nutzten die Gelegenheit ein Krankenhaus zu besichtigen, andere brachten mit ihren zähen Verhandlungen beim Shisha Kauf nicht nur die armen Ägypter zur Verzweiflung. Zum Glück wollte kein Ägypter seine Kamele gegen unsere Frauen tauschen.

All abendlich genossen wir gemeinsam unser üppiges Essen unter freiem Himmel und ließen beim gemütlichen Klönschnack und einer Shisha die Abende ausklingen.

Es war ein rundum toller Urlaub.

Ein Bericht von Margret und Inge.

Teuflische Nachrichten

Ausgabe
IV/2004



Wer ist eigentlich Dirk Pitt?

Dirk ist seit vielen Jahren ein guter Freund von uns. Lebte er nicht in Amerika, wäre er womöglich Mitglied bei den Seeteufeln, denn Tauchen ist eines seiner Hobbys. Er hat sich aufs Wracktauchen spezialisiert und sein Hobby zum Beruf gemacht. Im Auftrag der National Underwater Marine Agency hat er bereits zahlreiche historische Wracks entdeckt und geborgen. Zu seinem Leidwesen sind meist auch skrupellose Gangster hinter den Wracks her und machen ihm das Leben schwer. Wie er dabei immer wieder sein eigenes Leben rettet und darüber hinaus noch die Welt vor dem Untergang bewahrt, ist geradezu atemberaubend. James Bond und Mc Gyver würden neben ihm verblassen.

Zum Vereinsabend können wir Dirk Pitt leider nicht einladen, da er – Ihr ahnt es sicher schon – nur auf dem Papier existiert. Er ist der Held einer langen Reihe von Bestsellern, die mittlerweile mehr als 20 Werke umfasst. Die NUMA gibt es übrigens wirklich. Es handelt sich um eine gemeinnützige Organisation, die sich der Wahrung des maritimen Erbes der USA verschrieben hat. Wer sich für ihre Expeditionen interessiert, findet auf www.numa.net alles Wissenswerte. Dirk Pitts geistiger Vater Clive Cussler ist zugleich der Gründer der NUMA und finanziert mit den Verkaufserlösen seiner Bestseller die Arbeit der Agency.

Aber Vorsicht! Wer sich auf Clive Cussler einlässt, der wird schnell süchtig. Vorausgesetzt, er erwartet nicht allzu viel Realität. Auch wenn das Strickmuster der Dirk Pitt Romane immer ähnlich ist, erwartet den Leser jedes Mal Spannung von der ersten bis zur letzten Seite. Und nun, da ich selbst Taucherin bin, kann ich die Szenen unter Wasser noch viel intensiver miterleben. So geschehen beim letzten Abenteuer von Dirk und seinen Kollegen.

Ein Lesetipp nicht nur für lange Winterabende

von Simone

Weihnachtsfeier der Seeteufel am 12.12.04 um 15.30

Nun ist das Jahr fast wieder um und der Weihnachtsmann hat sich auch diesmal bei den Seeteufeln angemeldet. Er sagte mir, dass er sich immer besonders über die schönen Bilder, Gedichte und Lieder der Seeteufelkinder freut. Also liebe Kinder, lernt fleißig ein Gedicht, ein Lied oder malt ein schönes Bild für den Weihnachtsmann. Bei Kaffee, Tee und Kuchen wollen wir alle gemütlich zusammen sitzen und auf den Weihnachtsmann warten.

Bei so vielen Seeteufelkindern bis 12 Jahre braucht der Weihnachtsmann natürlich ein bißchen Hilfe, darum bitte ich die Muttis sich bis zum 30.11.04 bei mir Margret zu melden, um mir mitzuteilen, was die Kinder sich im Werte von 8.00 € wünschen.

Auch die großen Seeteufel freuen sich bestimmt auch in diesem Jahr über ein kleines Geschenk (Jouleklap) im Werte von 5.00 €. Bringt also alle eine Kleinigkeit mit.



Anmeldungen für Kinder
bis 12 Jahre bis zum 30.11.04 bei
mir unter Tel.: 0 42 98/ 41 75 53.

**Dank Waldis Bemühungen
findet die Weihnachtsfeier
im Vereinsheim am Bootshafen
statt.**

Eure Margret

Impressum

Teuflische
Nachrichten

Brauenkamper Landstr.14,
27753 Delmenhorst Tel: (0 42 21) 8 16 48
TN@seeteufel-HB.de

Chefredakteur: Monika Weichenthal
Layout: Rüdiger Weichenthal
Lokales: Reinhard Dymini
Zustellung: (0 42 21) 8 16 48
Internet: www.seeteufel-HB.de
Auflage: jeweils 100 Exemplare

Sporttaucher
Bremen
Seeteufel e.V.



1.Vorsitzender:	Reinhard Dymini
2.Vorsitzender:	Rüdiger Weichenthal
Kassenwart:	Alexander Bruder
Kassenprüfer:	Manfred Meins
Schriftführerin:	Christiane Weiner
Pressewartin:	Monika Weichenthal
Ausbildungsleiter:	Jörg Plischke
Gerätewart:	Matthias Gläser
Homepage:	Alexander Bruder
und	Markus Haas